

Michaela Dietl

Trau dich!

Michaela Dietl

Trau dich!

Improvisation – in der Musik wie im Leben

Unter Mitarbeit von Gunna Wendt


Kösel

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese
nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt
der Erstveröffentlichung verweisen.



Verlagsgruppe Random House FSC® No01967

Copyright © 2018 Kösel-Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Umschlag: Weiss Werkstatt München
Umschlagmotiv: Werner Bauer, www.bauerwerner.com
Satz: Greiner & Reichel, Köln
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-466-37204-1
www.koesel.de

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

*Meinen Töchtern
Carla und Mira*

Inhalt

Morgengebet

11

Mein Aufbruch in die Welt

13

Musik – Hoffnung fürs Leben

15

Ein Künstler auf dem Bauernhof 16

Nahrung für die Seele 18

Aus der Erstarrung 21

Zwischen Johnny Cash und Harry Belafonte 23

Bierflaschenrhythmus 27

Akkordeon – Jetzt traue ich mich

29

»Das Proletenklavier« 30

Erste Auftritte 31

Zwischen Frauenwelt und Männerwelt 33

30 Forellen und ein Hut voller Münzen 36

Zwischen Weinen und Lachen 40

Wilde Jahre

43

Mutter und Musikerin

45

- Ein besonderer Probenraum **46**
- Mit Liebeskummer nach Paris **48**
- Trennungen, Affären und meine Tochter Carla **53**
- Improvisation im Alltag und in der Musik **56**
- Kinderlieder und Eifersucht **60**
- Wie mir meine Tochter Mira Halt gab **64**

Mein eigener Ton

68

- Das bin ich **70**
- Unterricht und eine Gans im Ofen **72**
- Der weite Ozean in meiner Küche **76**
- Das Unerwartete verändert das Klischee **81**
- Spielen mit Fantasiensprache **83**
- Leben ist Rhythmus **86**
- »Quetschenweiber« **88**

Heilende Heimat

93

Ganz da sein

95

- Die Neugier wiederfinden **96**
»Hoamatland« im Krankenhaus **98**
Jeder ist ein Instrument **99**
Ein »Isarmärchen« **103**

Improvisation ist die Würze des Lebens

107

Wenn Text und Ton auf einmal weg sind

109

- Der vergessene Text **110**
Als das C auf den Boden fiel **112**

Jeder gescheiterte Plan ist ein Neuanfang

114

- Schnulzen gibt es nicht **114**
Das Schwein von Dijon **117**
Die bairische Hochzeit **120**
Ein Ausstellungsbesuch mit Sirtaki und Tarantella **121**
Der Bankräuber und das Rosenatelier **124**
Ein starker Abgang **129**

Mit Mut den Funken zum Feuer entfachen

132

Es gibt keine Umwege **133**

Eine andere Dimension **136**

Improvisation und Hingabe **138**

Unendlichkeit **141**

Risiko lohnt sich **142**

Dank

144

Morgengebet

Versuchen Sie, noch im Bett, bevor Sie aufstehen, zu summen. Sie liegen und brummen in sich hinein. Vielleicht sind Sie überrascht, wie dunkel Ihr Ton ist. Ja, es ist noch frühmorgens.

Geben Sie nicht auf! Der Ton wird lichter werden, räkeln Sie sich zu Ihrem Ton. Ja, es ist Ihr Ton. Das sind Sie. Sie stehen vor einem neuen Tag. Lassen Sie sich Zeit. Warten Sie, bis der Ton aus der Brust den ganzen Körper mitnimmt in den Klang. Dann stehen Sie langsam auf. Begleiten Sie sich, Ihre Bewegungen, mit der Stimme. Sie dürfen ruhig dabei schmunzeln, wenn Sie den ersten Fuß auf den Boden setzen. Und dann den zweiten. Produzieren Sie Töne dazu, egal, welche. Als mein Enkel zum ersten Mal stand, grunzte er!

Grunzen Sie, wenn Sie ganz stehen. Wenn Sie ins Bad gehen, begleiten Sie sich auch hierbei mit der Stimme. Versuchen Sie erst gar nicht, ein schönes Lied dabei zu singen, murmeln Sie lieber, räuspern Sie sich, grunzen Sie, pfeifen Sie, summen Sie. Vielleicht sind Sie es ja gewohnt, unter der Dusche zu singen. Bis dahin haben Sie sich eingestimmt.

Jetzt singen Sie und mit Gesang gehen Sie an Ihr Frühstück. Sollte es nur eine Tasse Kaffee sein, begleiten Sie auch diesen Vorgang wieder mit Tönen. Wenn Sie einen kleinen Früh-

stückstisch decken, komponieren Sie dazu kleine Melodien, die Sie vor sich hin summen. Auch das Anziehen, der Blick in den Kleiderschrank wird so zu Musik. Sollten Sie Zeit für Sex am Morgen haben, suchen Sie nach genüsslichen Tönen. Diese können sehr leise sein, fiepsige Laute, die Sie vielleicht selbst noch nicht kennen. Lassen Sie sich von Ihrer Morgenimprovisation überraschen: Die Welt danach wird bunter sein!

Seit einiger Zeit mache ich jeden Tag eine Morgenimprovisation, setze mich aufs Bett, nehme das Akkordeon und spiele das, was kommt. Improvisation geht zurück auf das italienische Wort »improvviso« – plötzlich, unvorhergesehen, unerwartet. Ich lasse alle Gefühle zu, tauche ein in den Moment, beobachte, wo ich mich kontrollieren will, suche die Konfrontation – seien es auch Tränen, die sich lange versteckt gehalten haben, sei es Wut, sei es Enttäuschung – eben genau, was eher unangenehm, unbequem scheint. Mit dieser »Selbsthygiene« stimme ich mich ein auf den Tag, mache mich zum Resonanzkörper, um die Welt empfangen zu können – und umgekehrt: empfangen zu werden.

Mein Aufbruch in die Welt



Heute früh im Bett gingen mir tausend Gedanken durch den Kopf und endeten immer mit der Frage, warum ich überhaupt Musik machen wollte. Ich erinnerte mich daran, wie schnell sich meine Stimmung jedes Mal veränderte, wenn meine jüngste Tochter Mira hier in der Wohnung Geige übte. Irgendetwas in mir öffnete sich, eine leise Zärtlichkeit breitete sich in mir aus, Poesie kam in den Raum. Auch die Dinge um mich herum fingen an, sich zu verändern, so, als sprächen sie mit mir. Mir war, als entstünde eine Verbindung – aber zu was? Zu allem?



Michaela Dietl

Trau dich!

Improvisation - in der Musik wie im Leben

Gebundenes Buch, Pappband, 144 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-466-37204-1

Kösel

Erscheinungstermin: Juni 2018

Skurril-verrückt, liebevoll-chaotisch, herzergreifend-traurig

»Spiel!«, rufen die Zuhörer, als Michaela Dietl bei einem Auftritt mit ihrem Repertoire am Ende ist. Sie zögert, doch dann traut sie sich, beginnt zu improvisieren und lässt sich tragen von der Begeisterung des Publikums. Seither weiß sie, dass in der Musik wie im Leben Improvisation pure Lebendigkeit ist. Wer dies einmal erlebt hat, wird so wie die Autorin immer wieder lustvoll improvisieren und es genießen.



[Der Titel im Katalog](#)